

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Johan Bodnar
Pressesprecher

Telefon
(03334) 64 – 512
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 136/19 vom 15. Juni 2019

Eberswalder Blumenwiesen

Die Eberswalder Insekten können sich freuen: Die Stadt stellt insgesamt neun Flächen von insgesamt ca. 2,6 ha als Blumenwiesen zur Verfügung. Diese werden nur einmal im Jahr gemäht und fungieren so als wichtige Innerstädtische Leistungsträger nicht nur im ökologischen Bereich. Mit der Einweihung der Beschilderung an der Blumenwiese im nördlichen Uferpark am Finowkanal wurde das Projekt der Stadt am 13. Juni 2019 bewusst vorgestellt. „Die Blumenwiesen sind ein wichtiger Beitrag zur Biodiversität in unserer Stadt. Wir haben uns ganz bewusst dazu entschieden, diese Flächen dem Ökosystem und der Natur zur Verfügung zu stellen. Dabei werden sie natürlich nach wie vor durch uns gepflegt“, so Baudezernentin Anne Fellner. Am Uferpark weist ein Schild auf die Nutzung der Fläche als Blumenwiese hin.

Ein Dutzend Kinder der Kita „Haus der kleinen Forscher“ bekam gleich die Gelegenheit, die Artenvielfalt in der Blumenwiese zu erleben und zu beobachten. Mit Lupe und Köcher gingen sie auf Entdeckungsreise. Dies wird in den kommenden Jahren auf immer mehr Flächen in Eberswalde möglich sein. Insgesamt werden noch weitere 5,5 ha Wiesen und Brachflächen zu Blumenwiesen entwickelt. Bei der Pflege der Flächen arbeitet die Stadt eng mit der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung zusammen. „Wir wollen möglichst viele Tiere und Pflanzen fördern und unterstützen“, so Jan Weber vom Tiefbauamt. „Blumenwiesen haben einen vielfältigen Nutzen. Sie unterstützen die heimische Flora und Fauna, haben eine höhere Resilienz gegen klimatische Extreme und dienen auch als Räume für Naturerfahrung.“

Die bestehenden Blumenwiesen werden nur einmal im Spätsommer gemäht. Dazu erfolgt drei Mal eine Außenkantenmahd. Das Mahdgut wird entfernt und die Flächen bleiben ungedüngt. Auch eine künstliche Bewässerung ist nicht nötig.

Die anderen, derzeit bereits bestehenden Blumenwiesen befinden sich in der Eberswalder Straße im Bereich des Forsthauses, ebenso auf Höhe des alten Arbeitsamtes, in der Ringstraße, in der Fritz-Weineck-Straße, in der Brandenburger Allee an der alten Schwärzeseeschule, auf dem Gelände der ehemaligen Dachpappenfabrik, im Uferpark und am Spielplatz in der Anne-Frank-Straße.